

thek. Sie schließt auch die Hilfe beim Suchen aller zu einem Thema einschlägigen Literatur mit ein, was für eine wissenschaftliche Arbeit allemal den ersten Schritt bedeutet. So weitet sich die Aufgabe des Bibliothekars in einer wissenschaftlichen Bibliothek zu einer umfassenden Hilfestellung für den wissenschaftlich Arbeitenden. Die Vermittlerrolle zwischen Buch und Mensch ist der Sinn seines Berufs. Zu Versponnenheit und weltfremder Bücherliebhaberei ist keine Zeit. Der Bibliothekar liest seine Bücher nicht, er kauft sie ein, verwaltet sie und gibt sie an die Benutzer weiter.

Beharrlich und weitverbreitet hält sich die Spitzweg-Vorstellung vom Bücherwurm-Dasein des Bibliothekars. Sie zu korrigieren, dazu sollte der Bericht über die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Abteilung der Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg an dieser Stelle nicht zuletzt ein wenig beitragen!

Sehnsucht nach den alten Gassen

Sehnsucht nach den alten Gassen
tastet sich am nebelnassen
blattumrankten Sims empor –
schmeichelt um die marmorblassen
Statuetten der Terrassen,
lugt aus Stuck und Stein hervor.

Sehnsucht nach den alten Gassen
weiß mich zärtlich zu umfassen;
wehmutsvolle Melodie –
Erker, die mich träumen lassen,
Winkel, die die Zeit verpassen,
lieben mich – ich liebe sie.

Elfriede Bandler

Zu nebenstehendem Bild:

Foto: Emil Bauer-Bamberg

Einer der schönsten barocken Ziergärten in Franken ist der Bamberger Rosengarten hinter der neuen Residenz, eine nach Plänen Balthasar Neumanns geschaffene Anlage. Sehr gute Kopien der Rokokoplastiken von Ferdinand Tietz beleben den Garten, der den Blick zur ehemaligen Benediktinerabtei Michaelsberg und über die Stadt hinweg zu den Ausläufern des Juras freigibt. Tausende von Rosen erfüllen in der „Hoch“zeit des Jahres mit ihrem Duft diese abseits von der lauten, geschäftigen Welt liegenden „Oase“.

Dr. A. S.